

Der Sonntag

02.10.2016

GESICHT DER WOCHE

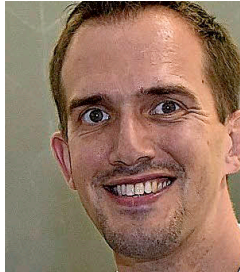
PATRICK BRONNER, LEHRER

Oszilloskop in der Hosentasche

Ich hatte in meiner Schullaufbahn Lehrer, die mich gefördert haben und mir ein Vorbild waren“, erinnert sich Patrick Bronner. Diese haben ihn nachhaltig beeindruckt, „ein Beruf, in dem ich so viel bewegen kann, den möchte ich ergreifen“, habe er gedacht. Heute ist der 38-Jährige nicht einfach irgendein Lehrer – seit Montag ist er Träger des Deutschen Lehrerpriese. Sein Team aus Kollegen vom Freiburger Friedrich-Gymnasium und Wissenschaftlern der Pädagogischen Hochschule gewann für das Projekt „Unterricht innovativ“ den ersten Platz – sein Ansatz, Smartphones nicht grundsätzlich aus dem Unterricht zu verbannen, sondern sie einzubinden, wo die neue Technologie Vorteile bringen kann, hat die Jury überzeugt. Es könne den Unterricht „revolutionieren“, heißt es gar in der Begründung. Selbstverständlich dürfen die Schüler im Unterricht nicht auf ihren Mobiltelefonen spielen und chatten. Und auch in der Pause sollen sie, so berichtet Bronner, miteinander sprechen, anstatt auf Bildschirme zu starren. Doch mittlerweile trage eigentlich jeder einen kleinen Supercomputer in der Hosentasche – dieses Potenzial könne man

doch nutzen. Also hat Bronner ein Schülerprojekt initiiert, mittlerweile ist es bis zur Schulleitung durchgedrungen und soll ausgeweitet werden. Die Ju-

gendlichen laden sich Apps herunter und haben nun jeweils ein eigenes Oszilloskop, Photometer und weitere Messgeräte im Unterricht griffbereit – einige experimentieren auch schon in ihrer Freizeit mit den Anwendungen. Über die Auszeichnung freut sich Bronner,



Patrick Bronner hat den Deutschen Lehrerpriese gewonnen. FOTO: KUNZ

sie bestätige sein Konzept. Doch das Engagement des Freiburgers hänge nicht von Preisen ab: Wenn er gerade nicht sportlich unterwegs ist oder im Chor singt, tüftelt der Pädagoge auch in seiner Freizeit gerne an neuen Ideen für einen abwechslungsreichen Unterricht. Eine Webseite, auf der er viele Schülerexperimente zusammengetragen hat, programmierte er beispielsweise während drei Wochen seiner Sommerferien. „Mir macht’s Spaß“, sagt Bronner. Dass nach dem SWR und RTL bald ein Kamerteam von Pro 7 im Klassenzimmer stehen wird, um den ausgezeichneten Lehrer zu porträtieren, freue seine Schüler. KNG

➤ **WEBSEITE** mit mehr als 60 Experimenten: <http://mascil.ph-freiburg.de/smartphone>